



Ökumenischer Gottesdienst mit zwei Chören in der Bischofsmaiser Pfarrkirche

Bischofsmais. Die Singgruppe „Kreuz & Quer“ der evangelischen Gemeinde Tittling und der Jakobi Chor Bischofsmais gestalteten gemeinsam den Gottesdienst in der Bischofsmaiser Pfarrkirche in der Gebetswoche für die Einheit der Christen

Der Vorabendgottesdienst am Samstag, den 23. Januar stand ganz im Zeichen der Ökumene. Pfr. Christopher Fuchs begrüßte seinen Amtsbruder Pfr. Thomas Plesch, Pfarrer der evangelischen Gemeinde Tittling, sowie die beiden mitwirkenden Chöre. In seiner Statio brachte Pfr. Plesch die Freude über die gemeinsame Begegnung im Gebet in dem wunderschönen Gotteshaus in Bischofsmais zum Ausdruck. Es gibt Vieles was die beiden Konfessionen verbindet, so Plesch. Auch wenn die volle Einheit nicht erreicht ist, in der Basis spürt man die Sehnsucht nach einer christlichen Sprache. Nicht die Angst, sondern Neugier und Freude und das gegenseitige Kennenlernen sollte im Vordergrund stehen.

In seiner Predigt betonte Pfr. Fuchs wie wichtig die Ökumene für die Kirche sei. In den Dokumenten des II. vatikanischen Konzils ist die Aufgabe aller Christen zueinander zu finden. Ein kleiner Schritt ist auch der Gottesdienst, den man gemeinsam feiern durfte.

„Alle eure Sorgen werft auf ihn“ wurde gesungener Ruf zum Kyrie. Ein Lied, ein Gebet. „He’s got the whole world“, Spiritual erfreute die Anwesenden. „Vater, o Vater“ ein Loblied an den Schöpfer, getextet und komponiert von Damir Bedrina, dem Chorleiter der beiden Chöre, wurde als Zwischengesang sehr innig gesungen. Den Gemeindegang, den fulminanten Orgeleinzug und Auszug begleitete Organist Karl Blenk, gekonnt wie immer.

Mit dem Lied „Sana, Sananina“ aus Ghana sangen die Chöre mit dem Blick auf die Weltkirche. „Ich wünsche dir den Frieden“ nicht nur ein Lied, sondern ein Zeichen der Versöhnung, die reichende Hand, die viel mehr verbindet und dem anderen sagte: „ich bin für dich da, ich reiche dir die Hand“. „Heaven is A Wonderful Place“, ein 3stg. Kanon konnte fast das Motto der Begegnung in Bischofsmais sein.

Die beiden Pfarrer spendeten den Gläubigen gemeinsam den Segen. Nun hatten alle Grund Gott zu danken mit dem gemeinsamen Schlusslied „Nun danket alle Gott“. Denn es heißt so schön in einem Lied „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich unter ihnen.“ In Bischofsmais waren unter den Gottesdienstbesuchern auch Pfr. Plesch sen, mit Gattin, ein Ruhestandspfarrer, und Vater von Thomas Plesch. Auch einige evangelische Christen aus dem Dekanat Regen, fanden den Weg nach Bischofsmais.

Es war bei allen Freude zu spüren über die gelungene Begegnung. Mit einem Umtrunk im Pfarrsaal konnten sich die Mitwirkenden austauschend den Abend beschließen. Mit dem „Bischofsmaiser Chorbuch“ bedankte sich Chorleiter Bedrina bei Pfr. Thomas Plesch. Seinen Eltern gab er für die weiteste Anreise aus Würzburg eine Flasche „Malvazija“, den Weißwein aus seiner Heimat Istrien, Kroatien, zur Erinnerung an den gemeinsamen Abend in Bischofsmais.

Anbei:

Das Bild der beiden Chöre mit H.H. Pfr. Christopher Fuchs und Pfarrer Thomas Plesch, Organisten Karl Blenk und dem Chorleiter Damir Bedrina

Damir Bedrina, Chorleiter

Tel: 09920-8144

Mobil: 0170-876 13 77